

Königliche Realschule zu Mewe Westpreußen



# 6. Jahres-Bericht

über das Schuljahr 1910

erstattet vom Direktor der Anstalt

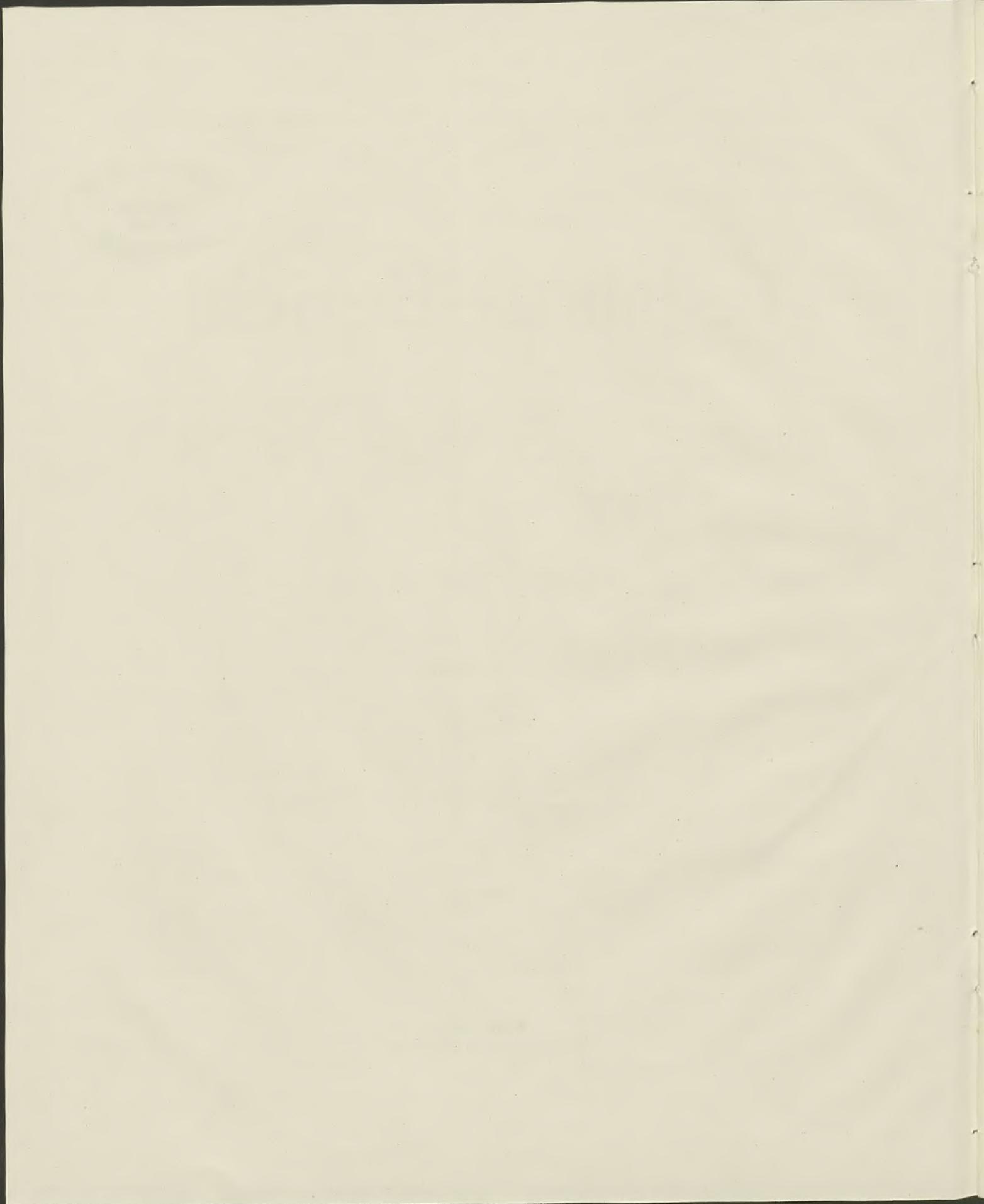
**Dr. Rosbund**

---

Inhalt: Schulnachrichten

---

**Mewe 1911**  
Buchdruckerei G. Rogowski



# I. Allgemeine Lehrverfassung

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die dafür bestimmten Stunden

	VI	V	IV	U III	O III	U II	Summe
Religionslehre { a) evangelisch	1 + 2		2		2		7
	1 + 2		2		2		7
Deutsch . . . . .	5	4	4	3	3	3	22
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	35
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie . . .	—	—	—	—	—	2	2
Physik. Schülerübung. (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei) . . .	—	—	—	2	2		4
Singen . . . . .	2		2				4
Turnen . . . . .	3		3		3		9

## 2. Unterrichts-Verteilung für das Schuljahr 1910

Lehrer	Ordin.	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
<b>Dr. Max Rosbund,</b> Direktor	UIII	5 Französ.		3 Deutsch 6 Französ.				14 + Turnspiel
<b>Karl Herweg,</b> Oberlehrer	U II	5 Mathem. 2 Physik 2 Physikal. Übungen	5 Mathem. 3 Turnen	6 Mathem.				23
<b>Eduard Klawunde,</b> Oberlehrer	O III	2 Religion 2 Geschichte 3 Turnen	3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	4 Deutsch		2 Religion + 1 Religion	23 + Turn- spiel
<b>Dr. Alfred Knauf,</b> Oberlehrer		2 Naturb. 2 Chemie 1 Erdkunde	2 Naturb. 2 Physik	2 Naturb. 2 Erdkunde	3 Geschichte 2 Naturb. 2 Erdkunde	4 Deutsch		24
<b>Ludw. Stockhardt,</b> Oberlehrer	VI	4 Englisch	4 Englisch	5 Englisch			5 Deutsch 6 Französ.	24
<b>Alois Göb,</b> wiss. Hilfslehrer	IV	3 Deutsch	6 Französ.		6 Französ.	6 Französ. 3 Turnen		24
<b>Friedr. Schriever,</b> Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linear-Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde	2 Zeichnen 2 Lin.-Zeich.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Erdkunde	2 Erdkunde	24
		2 Singen			2 Singen			
<b>Hermann Schoen,</b> Lehrer a. d. Real- schule	V			6 Mathem. 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Naturb.		24
<b>Dr. Rosentreter,</b> kathol. Pfarrer		2 Religion		2 Religion		2 Religion + 1 Religion		7

Im Winterhalbjahr, mit dem Ausscheiden des Oberlehrers Klawunde und des wissensch. Hilfslehrers Göb, für die Oberlehrer Hufnagel und Kand. Künstler eintraten, ergaben sich folgende Änderungen:

<b>Stockhardt</b>			6 Französ.	5 Englisch 2 Geschichte			5 Deutsch 6 Französ.	24
<b>Otto Hufnagel,</b> Oberlehrer	O III	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion	4 Deutsch	2 Religion + 1 Religion 3 Turnen		24 + Bi- bliothek
<b>Erich Künstler,</b> Kand. des höh. Lehramts	IV	4 Englisch 3 Turnen	4 Englisch		6 Französ.	6 Französ.		23

### 3. Aus den Lehraufgaben

(Die Unterrichtsstoffe der einzelnen Klassen sind in früheren Jahresberichten abgedruckt.)

#### a. Lektüre

Deutsch. Sekunda: Glocke, Hermann und Dorothea, Dichtung der Befreiungskriege, Aufsätze und Gedichte (namentlich lyrische) des Lesebuchs, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm.

Obertertia: Voss' Odyssee (in der Schulausgabe von Weineck; Stuttgart, Cotta), Aufsätze und Gedichte des Lesebuchs, namentlich Balladen und Darstellungen oder Uebersetzungen nach altdeutschen und germanischen epischen Dichtungen.

Französisch. Sekunda: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe; Renger, Textausgaben, Band V.

Obertertia: Kühn, Lesebuch; Daudet, Erzählungen aus Lettres de mon Moulin.

Englisch. Sekunda: Hausknecht, The English Student, Comp. XII—XX; Burnett, Little Lord Fauntleroy (Velhagen).

Obertertia: Hausknecht, The English Student.

#### b. Deutsche Aufsätze in Sekunda

1. Goethes Erlkönig und Herders Erlkönigs Tochter (ein Vergleich).
2. Was macht dem Menschen die Heimat so lieb?
3. Hermanns Vaterhaus.
4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
5. Prüfungs-Aufsatz.
6. Inwiefern ist Lessings Drama Minna von Barnhelm ein nationales Drama?
7. Riccaut de la Marlinière und Tellheim.
8. Was treibt den Menschen in die Ferne?
9. Welche Bedeutung hat der 1. Aufzug in Schillers Tell?
10. Prüfungs-Aufsatz.

#### c. Aufgaben der Schlußprüfung Michaelis 1910

Deutsch: Das Gespräch zwischen Mutter und Sohn im 4. Gesange von Hermann und Dorothea.

Französisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Kühn, Lesebuch, Histoire, Nr. 23 und 24.

Englisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. XIV.

Mathematik: 1. Die fehlenden Seiten und Winkel, den Radius des umgeschriebenen Kreises und den Inhalt des Dreiecks zu berechnen, wenn gegeben ist: Seite  $b = 6,6843$ , Höhe  $h_c = 6,4566$  und Winkelhalbierende  $w_y = 6,6713$ . — 2. Wie groß ist das Gewicht einer dreiseitigen Pyramide aus Metall vom spezifischen Gewicht  $6,0583$ , wenn die Höhe derselben  $15$  cm und die Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck ist, das einem Kreise vom Radius  $5$  cm eingeschrieben ist? — 3. In wieviel Jahren wächst ein Kapital von  $15\,325$  M. bei einem Zinsfuß von  $4\frac{1}{2}\%$  mit Zinseszinsen auf  $23\,801$  M an? — 4. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem die Grundlinie  $AB = c = k$ , das Verhältnis der Seiten  $BC : AC = a : b = m : n$  und der Winkel  $ACB = \gamma = \varepsilon$  gegeben ist. ( $k = 7$  cm,  $m = 5$  cm,  $n = 2$  cm,  $\varepsilon = 70^\circ$ ).

## Ostern 1911

Deutsch: Die Vorgeschichte der Schweizer Waldstätte bis zur Verschwörung auf dem Rütli.

Französisch: Uebersetzung aus dem Deutschen, mit Anlehnung an Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe, Histoire, Nr. 22—27.

Englisch: Übersetzung aus dem Deutschen, nach Hausknecht, Comp. XVII.

Mathematik: 1. Die Seiten, und die fehlenden Winkel sowie den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen, von dem gegeben sind: die Höhen  $h_a = 83,376$ ,  $h_b = 112,22$  cm und der Winkel  $\gamma = 35^\circ 20' 29''$ . — 2. Zu welchem Zinsfuß ist ein Kapital von 17 235 M auf Zinseszins ausgeliehen, wenn es in  $15\frac{3}{4}$  Jahren auf die Summe von 34 479 M anwächst? — 3. Wie groß ist der Inhalt und die Mantelfläche eines Kegels, der um eine Pyramide mit quadratischer Grundfläche geschrieben ist, wenn der Inhalt der Pyramide 486 cbcm ist und ihre Grundkante sich zur Höhe verhält wie 1 zu 2. — 4. Das Produkt aus der Summe und der Differenz zweier Strecken beträgt 240 qcm. Kürzt man die eine Strecke um 8 cm und die 2. um 3 cm, so ist das Produkt aus diesen neuen Strecken um 56 qcm kleiner als das Produkt aus den gesuchten Strecken. Wie groß sind diese?

## 4. Technischer Unterricht.

Am Linearzeichnen beteiligten sich aus UII 2 von 12 Schülern (im Winter 2:9) aus OIII 11 von 18 (11:17), aus UIII 11 von 15 (10:15).

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 94, im Winter 92 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnen überhaupt		von einzelnen Übungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	5	4	2	2
aus anderen Gründen . . . . .	—	—	—	—
zusammen	5	4	2	2
also von der Gesamtzahl . . . . .	5,3%	4,3%	2,1%	2,2%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur größten gehörten 37 (im Winter 34), zur kleinsten 28 (im Winter 24) Schüler.

Der Turnunterricht wurde von Oberlehrer Herweg, Oberlehrer Klawunde, (im Winter Oberlehrer Hufnagel) und Kand. d. h. Lehramts Göb (im Winter Künstler) erteilt.

Die Turnhalle befindet sich auf dem Grundstück der Realschule und wird noch von der Volksschule, der Privat-Mädchenschule und dem Turnverein benutzt. Der Schulhof dient zugleich als Turn- und Spielplatz. Die Turnspiele wurden in 2 Abteilungen unter Aufsicht der Turnlehrer gepflegt, dem Tennisspiel diente der Grasplatz auf dem Realschulhofe.

Unter 92 Schülern waren im Winter 1910/11 77 Schlittschuhläufer. Schwimmen konnten nach Angabe der Schüler 42, also 45%, von denen 8 im letzten Sommer das Schwimmen erlernten. Tennis spielten 10, Radfahren konnten 44, Schwimmunterricht wurde nicht erteilt, eine kleine Badeanstalt war in der Ferse vorhanden.

## 5. Die eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel des Buches	Preis	Klassen
Evang. Religionslehre	Henning, Biblische Geschichte . . . . .	0,75	VI—V
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe B . . . . .	1,—	IV—VIII
	Lernstoff für den evang. Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens . . . . .	0,20	VI—VIII
	Kisielnicki, Schulgesangbuch, Ausgabe A . . . . .	0,70	VI—VIII
Kathol. Religionslehre	Schuster-Mey, Biblische Geschichte . . . . .	0,70	VI—VIII
	Dreher, Leitfaden der kathol. Religionslehre . . . . .	2,15	IV—VIII
	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm . . . . .	0,30	VI—VIII
Deutsch	Prigge, Satz- und Formenlehre, Ausgabe B . . . . .	1,80	VI—VIII
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, 6 Teile . . . . .	2—2,50	VI—VIII
	Regeln und Wörterverzeichnis . . . . .	0,15	VI—VIII
Französisch	Kühn-Diehl, Französisches Elementarbuch . . . . .	2,80	VI—V
	*Kühn, Französisches Lesebuch, Unterstufe . . . . .	2,40	IV
	*Kühn, Kleine französische Schulgrammatik . . . . .	1,30	VII
	Kühn-Diehl, Lehrbuch der franz. Sprache . . . . .	2,50	IV—VIII
	Kühn, La France et les Français . . . . .	3,—	VIII—VIII
	*Kühn, Französisches Lesebuch, Mittelstufe . . . . .	3,—	VII
Englisch	Hausknecht, The English Student . . . . .	3,50	VIII—VIII
Geschichte	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, 4 Teile . . . . .	1,30	IV—VIII
	Putzger, Historischer Schulatlas . . . . .	3,—	IV—VIII
Erdkunde	Seydlitz-Oehlmann, Geographie: Ausgabe D, Lehrstoff der Quinta . . . . .	0,50	V
	„ D, Lehrstoff der Quarta . . . . .	0,50	IV
	„ B, Kleines Lehrbuch . . . . .	3,—	VIII—VIII
	Debes-Weineck, Schulatlas . . . . .	3,60	VI—VIII
Rechnen u. Mathematik	*Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik . . . . .	2,—	VII
	H. Müller, Die Mathematik auf den Gymn. u. Realsch., Unterstufe, Ausgabe B . . . . .	2,20	IV—VIII
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. I . . . . .	0,80	VI
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteil. II . . . . .	0,80	V
	„ „ „ III . . . . .	1,20	IV
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben, Ausgabe B, I. Teil . . . . .	2,80	VIII—VIII
	Schlömilch, Fünfstellige Logarithmentafeln . . . . .	1,30	VII
	Physik	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik für Realschulen . . . . .	2,20
Chemie	Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen . . . . .	2,40	VII
Naturbeschreibung	*Bail, Neuer methodischer Leitfaden a) für Botanik . . . . .	2,20	V—VIII
	„ b) für Zoologie . . . . .	2,40	V—VIII
	Schmeil-Norrenberg a) Pflanzenkunde . . . . .	0,80	VI
	„ b) Tierkunde . . . . .	0,70	VI
Gesang	Schwalm, Schulliederbuch . . . . .	0,60	VI—V
	„ Chorsammlung . . . . .	0,75	IV—VIII

\*Die mit \* bezeichneten Bücher kommen allmählich in Wegfall.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde

1910. 16. März. Aus den Ersparnissen der Anstalt können 800 Mk. zur Vermehrung der Sammlungen und Anschaffung eines Harmoniums verwandt werden.

19. März. Der Direktor wird für die Prüfung des Extraneus zum Königlichen Kommissar ernannt.

19. Mai. Der Vertrag zwischen Fiskus und Stadtgemeinde über die Mitbenutzung der Turnhalle seitens der Stadtschule wird in Abschrift mitgeteilt. Er bestimmt im wesentlichen, daß die Turnhalle der Stadtschule dauernd zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung gestellt wird. Für Heizung und Beleuchtung sowie für Benutzung der Turngeräte ist eine Entschädigung nicht zu leisten, die Stadtgemeinde haftet jedoch für jede durch Schüler oder Lehrer der Stadtschule entstandene Beschädigung. Sie zahlt dem Schuldiener für die vermehrte Reinigung eine Jahresentschädigung von 75 Mk.

28. Mai. Die Wiederkehr des Todestages der Königin Luise ist an einem Tage der Woche vor Beginn der Sommerferien festlich zu begehen; 11 Festschriften zur Überweisung an Schüler werden übersandt.

7. Juni. Ein Ausschuß in Berlin, unter Vorsitz des Stadtschulrats Michaelis, arbeitet zusammen mit der Société d'échange international des enfants et des jeunes gens in Paris, um den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit zur Ausführung zu bringen.

27. Juni. Das Dezernat der Anstalt ist dem Prov. Schulrat Suhr übertragen.

25. Juli. Dem Direktor wird das Amt des Königl. Kommissars für die bevorstehende Schlußprüfung übertragen.

14. August. Die Radierung von Mannfeld, Koblenz, 'Am deutschen Eck', wird im Auftrage des Herrn Ministers als Geschenk überreicht.

17. September. Der Kandidat des höh. Lehramts Künstler am Königl. Gymnasium in Pr. Stargard wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahrs und zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen. Der wiss. Hilfslehrer Göb wird an die Königl. Realschule in Riesenburg versetzt.

20. September. Oberlehrer Klawunde wird an das Realprogymnasium in Briesen versetzt. Als Oberlehrer angestellt wird der wiss. Hilfslehrer Hufnagel vom Conradinum in Langfuhr.

4. Oktober. Aus Anlaß der Volkszählung am 1. Dezember ist an den höheren Lehranstalten der Unterricht dann auszusetzen, wenn die Anzahl der mitwirkenden Lehrer es erforderlich macht.

7. Oktober. Anträge auf Änderung der Eisenbahnfahrpläne sind bis zum 10. Dezember jedes Jahres einzubringen.

9. November. Die Verwaltung der Anstaltsbibliothek wird dem Oberlehrer Hufnagel übertragen.

2. Dezember. Der Erlaß über den Leihverkehr zwischen preußischen Bibliotheken wird übersandt.

13. Dezember. Die Ferienordnung für 1911/1912 wird mitgeteilt:

### Schulschluß:

### Schulanfang:

Ostern 1911 . . .	Sonnabend, den 1. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingsten . . .	Donnerstag, den 1. Juni	Donnerstag, den 8. Juni
Sommer . . .	Sonnabend, den 1. Juli	Donnerstag, den 3. August
Herbst . . .	Freitag, den 29. September	Donnerstag, den 12. Oktober
Weihnachten .	Freitag, den 22. Dezember	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

20. Dezember. Die Einführung von Schmeil-Norrenberg, Tier- und Pflanzenkunde für Realanstalten, wird genehmigt.

23. Dezember Die neue Dienstanzweisung für Direktoren und Lehrer höherer Lehranstalten wird übersandt.

1911. 18. Januar. Für die Schlußprüfung zu Ostern werden dem Direktor die Geschäfte des königl. Kommissars übertragen.

10. Januar. Wislicenus, Deutschlands Seemacht wird als Kaiserprämie übersandt.

28. Januar. Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege, von einem ungenannten Stifter, wird der Schüler-Bibliothek überwiesen.

19. Februar. Dem Quartaner Willibald Schwartz, der mit eigener Lebensgefahr einen Mitschüler vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, ist vor Lehrern und Schülern eine öffentliche Belobung auszusprechen.

23. Februar. Die Vertretung des erkrankten Lehrers Schoen übernimmt vom 1. März der Kand. des höh. Lehramts Dr. Auffenberg.

16. Februar. Der Ministerialerlaß über Jugendpflege wird mitgeteilt.

11. März. Am 12. März, dem 90. Geburtstage des Prinzregenten von Bayern, haben die staatlichen Gebäude zu flaggen.

### III. Chronik der Anstalt

Das Schuljahr begann am 7. April 1910 und wird am 1. April 1911 geschlossen werden.

Ein halbes Jahr lang blieb das *Lehrerkollegium* vor Veränderungen im Bestande bewahrt, bis dann am 1. Oktober ein doppelter Wechsel eintrat. Die Herren Klawunde und Göb wurden nach 2<sup>1/2</sup>- und 1<sup>1/2</sup>jähriger Tätigkeit an andre staatliche Anstalten der Provinz versetzt, der erste an das Realprogymnasium in Briesen, der andre an die Realschule in Riesenburg. In die Oberlehrerstelle wurde Herr Hufnagel vom Conradinum in Langfuhr, zur Verwaltung der etatsmäßigen Hilfslehrerstelle Herr Künstler vom Königl. Friedrichsgymnasium in Pr. Stargard berufen.

Otto Hufnagel, evangelisch, geboren den 5. April 1881 zu Pr. Stargard, auf dem Gymnasium in Schweidnitz vorgebildet, studierte Religion, Deutsch und Geschichte an den Universitäten Breslau und Königsberg, unterrichtete 1<sup>1/2</sup> Jahre vertretungsweise am Königl. Wilhelmsgymnasium in Königsberg i. Pr., am Königl. Gymnasium in Lyck, an der Landwirtschaftsschule in Marienburg und am Königl. Realprogymnasium in Dirschau; bestand 1907 die Staatsprüfung, leistete Seminar- u. Probejahr von Oktober 1908 bis April 1910 am Conradinum in Langfuhr ab, wo er dann noch ein halbes Jahr als Hilfslehrer tätig war.

Die *Schlußprüfungen* wurden am 27. September und am 29. März unter Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors abgehalten.

Die 100. Wiederkehr des *Todestages der Königin Luise* wurde kurz vor den Sommerferien am 1. Juli durch Gesang, Deklamation und eine Ansprache des Herrn Oberlehrers Stockhardt festlich begangen; an die Schüler der vier obersten Klassen wurden einige Festschriften verteilt. Der *Sedantag* wurde durch Turnspiele gefeiert. An *Kaisers Geburtstag* sprach Herr Oberlehrer Hufnagel über das Thema: Die deutsche Sprache ein Spiegel deutscher Volksart; die Kaiserprämie, Deutschlands Seemacht von Wislicenus, erhielt der Obertertianer Emil Borkowski.

Den jährlichen *Tagesausflug* unternahm die Schule am 25. Mai; die Untersekunda nach Karthaus und dem Turmberg, die Obertertia ins Schwarzwassertal, die Untertertia nach Marienburg, die anderen Klassen in die nähere Umgebung. Am 27. August führen die Schüler der beiden obersten Klassen in Begleitung des Herrn Schriever zur Kaiserparade nach Danzig.

Der *Hitze* wegen wurde an fünf Tagen der Unterricht nach der 5. Stunde, an einem Tage nach der 4. Stunde geschlossen.

Der *Gesundheitszustand* der Schüler war, bis auf zahlreiche und störende Erkrankungen an Ziegenpeter im Herbstvierteljahr, günstig. Wegen Krankheit mußten 3 Lehrer an zusammen 24 Tagen, aus anderen Gründen 5 Lehrer an zusammen 12 Tagen beurlaubt werden. Außerdem wurde Herr Schoen vom 21. Februar bis zu Ende des Schuljahrs durch Krankheit vom Unterricht fern gehalten, seine Vertretung übernahm vom 1. März Herr Dr. Auffenberg, Kandidat des höheren Lehramts in Danzig.

Der *botanische Schulgarten*, unter Leitung des Herrn Oberlehrers Dr. Knauf, erwies sich auch in diesem Jahre als ein wichtiges Hilfsmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Auf 10 Beeten wurden, nach dem natürlichen System geordnet, 103 verschiedene Arten meist einheimischer Blütenpflanzen, darunter 55 perennierende, gezogen.

Das Wasserbecken im Schulgarten, in dem die Wasser- und Sumpfpflanzen gut gedeihen, wurde mit Fischen, Schildkröten und Krebsen bevölkert und bot Lehrern und Schülern reichliche Gelegenheit zu biologischen Beobachtungen.

In der Aula hielt am 21. September der Physiker Herr Stadthagen aus Breslau einen *Vortrag* mit Experimenten über flüssige Luft; am 17. Dezember wurde zum Besten der Weihnachtsbescherung armer Kinder ein Konzertabend veranstaltet mit Gesang, Deklamation und musikalischen Darbietungen an Klavier und Harmonium; am 18. Januar, dem Tage des vierzigjährigen Bestehens des Deutschen Reiches, hielt der Unterzeichnete einen Lichtbilder-Vortrag für die Schüler und ihre Angehörigen über Paris und Versailles; am 18. Februar fand wiederum ein Konzert- und Deklamationsabend zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins und der Schüler-Wanderkasse statt.

Auch in diesem Jahre wurden 2 *Skizzierausflüge* mit Schülern unternommen, wieder erwarb sich Herr Zeichenlehrer Schriever ein großes Verdienst um Schule und Schüler, da er opferwillig Zeit und Kraft dem durch ihn ins Leben gerufenen Unternehmen widmete. Auf seinen Aufzeichnungen beruht der folgende Bericht.

Am 27. Juli fuhr Herr Schriever mit zwei Obertertianern im Frühzuge nach Graudenz, um dann die Fußwanderung zur Ruine Engelsburg, nach Rehden und weiter nach Gollub an der Drewenz zu machen. Ein Abstecher nach dem russischen Grenzorte Dobrzyn war besonders interessant. Die Rückreise wurde mit der Bahn nach Culm, dann zu Fuß nach Schwetz, wieder mit der Eisenbahn nach Morroschin und dann im Wagen, den Herr Domänenpächter Otte freundlichst schickte, nach Mewe zurückgelegt. Skizziert wurden auf der viertägigen Reise das Tor der Engelsburg, die Burgruine und die katholische Kirche in Rehden, Schloß Golau und die alte Ritterkneipe in Gollub, das ehemalige Nonnenkloster in Culm und die katholische Kirche in Schwetz. Einer der Schüler machte auch mehrere wohlgelungene Aufnahmen mit seiner photographischen Camera.

Die zweite, die Hauptwanderung, fiel in die Herbstferien, dauerte vom 29. September bis zum 6. Oktober und führte durch ein großes Stück der Tucheler Heide.

Herr Schriever fuhr mit drei Sekundanern bis zur Station Liano an der Strecke Laskowitz—Tuchel. In Teufelsstein wurde die Fahrt unterbrochen, um den mächtigen erratischen Block zu besichtigen und zu zeichnen. Am Mukrz-See vorüber ging es zum Cisbusch mit dem berühmten Eibenbestand. Leider erwies sich die Försterei Lindencbusch ungastlich, und die als Ruhestätte sehnlich erstrebte Scheune verschloß sich den müden Wanderern, die nun, praktische Erdkunde treibend, mit Hilfe des Polarsternes, eines Kompasses, einer elektrischen Taschenlaterne und einer zuverlässigen Karte zwei Stunden lang den Weg durch den Forst suchen mußten. Nach 9 Uhr fanden sie endlich gutes Nachtquartier in Gr. Bislaw. Am nächsten Tage wurden die Mühle und die Schuppenkiefer in Sommersin an der Brahe skizziert, weiter führte die Wanderung im Brahetal aufwärts nach der Hölle bei Schwiedt und schließlich nach Tuchel. Ein folgender voller Wandertag auf der Napoleonstraße endete mit einem billigen, aber kühlen Nachtquartier auf einem Heuboden in Lonsk. Die Wanderer gelangten an der mächtigen Königskiefer vorüber nach Laski, wo ein alter Pechofen an einen jetzt eingeschlafenen

Erwerb der Heidebewohner erinnert, dann nach Gr. Schliowitz, von dort mit der Bahn nach Dreidorf und zu Fuß weiter nach Hartigstal mit seinen Knollenkiefern und nach Wirthy mit der interessanten Baumschule, in der fast sämtliche Koniferen der Erde vertreten sind. Der nächste Tag brachte die Wanderer nach Pr. Stargard und nach Pelpin, wo ihnen der Vater des einen Teilnehmers, Herr Kaufmann Rohler, eine außerordentlich gastliche Aufnahme bereitete und wo Herr Oberlehrer Kurowski vom Marianum sie in liebenswürdiger Weise durch die Kathedrale und den bischöflichen Garten führte. — Jeder Teilnehmer hatte bei der Heimfahrt 12 bis 15 Skizzen in der Mappe, hatte ein gutes Stück Heimatland kennen gelernt und bewahrt manche wertvolle Erinnerung.

## IV. Statistische Mitteilungen

### A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	12	16	16	16	16	22	98
2. „ „ „ Winterhalbjahrs . . . . .	8	18	15	16	15	21	93
3. „ 1. Februar 1911 . . . . .	9	17	15	16	15	20	92
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 . . . . .	16,9	15,3	14,9	12,8	12,3	11,3	

### B. Religion, Staatsangehörigkeit und Heimat der Schüler

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	63	30	—	5	98	—	—	57	41
2. „ „ „ Winterhalbjahrs . . . . .	59	29	—	5	93	—	—	56	37
3. „ 1. Februar 1911 . . . . .	58	29	—	5	92	—	—	54	38

## C. Das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten Michaelis 1910

Nummer	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Religion	Stand und Wohnort des Vaters	Auf	In	Beruf
						der	Unter-	
						An-	se-	
						stalt	kunda	
						Jahre		
30	<b>Ducht</b> Johannes	19. 1. 91	Danzig	evangel.	Rechnungsrat in Danzig	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt
31	<b>Hacker</b> Erwin	1. 9. 91	Gr. Gartz (Kr. Marien- werder)	evangel.	Gutsbesitzer in Gr. Gartz	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt
32	<b>Neumann</b> Hans	5. 8. 93	Lesnian	kathol.	Brennerei-Verwalter in Lalkau b. Schmentau	2	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt
33	<b>Thomsen</b> Hans	30. 10. 92	Langfuhr	evangel.	Kaufmann in Danzig-Langfuhr	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Landwirt

## Ostern 1911

34	<b>Borkowski</b> Artur	4. 3. 94	Mewe	evangel.	Polizeibeamter in Mewe	6	1	Marine- Ingenieur
35	<b>Cohn</b> Max	2. 11. 94	Mewe	mos.	Kaufmann in Mewe	6	1	Obersekunda
36	<b>Fricke</b> Walter	31. 1. 95	Naugard	evangel.	Pfarrer in Mewe	7	1	Obersekunda
37	<b>Neubauer</b> Hermann	9. 3. 92	Jesewitz (Kr. Marien- werder)	evangel.	Gastwirt in Jesewitz	7	1	Landwirt
38	<b>Rohler</b> Franz	4. 12. 91	Pelplin	kathol.	Kaufmann in Pelplin	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	Kaufmann
39	<b>Schultz</b> Gustav	16. 8. 95	Frankfurt a. O.	evangel.	Förster in Dt. Brodden b. Mewe	6	1	Lehrfach
40	<b>Stein</b> Kurt	22. 10. 95	Mewe	mos.	Bäckermeister in Mewe	6	1	Obersekunda
41	<b>v. Wysocki</b> Franz	23. 7. 95	Raikau (Kreis Dirschau)	kathol.	†Gastwirt in Raikau	6	1	„

## V. Sammlung von Lehrmitteln

Die Lehrer- und Schüler-Bibliothek und die übrigen Sammlungen wurden nach Maßgabe der etatsmäßigen Mittel vermehrt.

Geschenkt wurden von verschiedenen Verfassern oder Verlegern: eine Anzahl neu erschienener Lehrbücher, ferner: Lehrerkollegium in Haspe, Aus unserm Schulleben; Gruber, Geschichte des Königl. Gymnasiums in Marienburg; Engwer, Impressions de France;

von Herrn Oberlehrer Hufnagel: mehrere Münzen; von Herrn Gutsbesitzer Wanfried: 1 Rohrdommel; vom Flottenverein, Ortsgruppe Mewe: eine Anzahl Flottenkalender; von den Schülern Sielski (VI): 1 Eichelhäher, Sobotta (VI): mehrere alte Silbermünzen; vom Prov.-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 19. Jahrg.

**Für alle der Anstalt zuteil gewordenen Geschenke spricht der Unterzeichnete im Namen der Realschule den verbindlichsten Dank aus,**

## VI. Unterstützungen von Schülern

Schulgeldbefreiungen werden bis zu der zulässigen Höhe von 10% der Gesamteinnahme gewährt.

Aus der Unterstützungs-Bibliothek werden Unterrichtsbücher an Schüler unentgeltlich ausgeliehen.

Für Schülerfahrten wird ein Fonds verwendet, in den Prüfungsgebühren und Überschüsse aus Vorträgen fließen und der gegenwärtig 51 Mk. beträgt.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler

Daz neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 20. April 1911, 8 Uhr.

Prüfung und Aufnahme in die Sexta erfolgt Sonnabend, den 1. April, pünktlich 10 Uhr im Schulgebäude; in die übrigen Klassen Mittwoch, den 19. April, 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen an den festgesetzten Tagen sind gebührenfrei, für Extraprüfungen werden Gebühren erhoben.

Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich: eine leserliche Handschrift in deutschen und lateinischen Buchstaben; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Unterscheidung von Aktiv und Passiv; Subjekt und Objekt; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testamentes.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Abgangs-Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors.

Bei Erkrankung eines Schülers ist dem Ordinarius sofort, spätestens am 2. Tage unter Angabe der Krankheit schriftliche Anzeige zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist außerdem beim Wiedereintritt in die Schule eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit vorzulegen.

Bei ansteckenden Krankheiten darf der Schüler die Schule erst dann wieder besuchen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung als beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen und die Kleidungsstücke des Schülers gründlich gereinigt sind.

**Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis ist vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen.**

Befreiung vom Turnunterricht erfolgt in der Regel nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung.

Der Unterzeichnete ist in amtlichen Angelegenheiten an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen und sieht es gern, wenn Eltern über ihre Söhne mit ihm Rücksprache nehmen. In den meisten Fällen wird es sich empfehlen, zunächst an die Klassenleiter sich zu wenden, deren Sprechstunden am Anfang jedes Schulhalbjahres den Schülern bekannt gemacht werden.

M e w e, im März 1911

**Dr. Rosbund**

Direktor der Königl. Realschule.

